



# ZEITSCHRIFT DES VEREINES DER NATURBEOBACHTER UND SAMMLER



3. Jahrgang

1928

Nr. 5

---

DIE ZEITSCHRIFT WIRD NUR AN MITGLIEDER ABGEGEBEN. Briefe, Anfragen mit RÜCKPORTO sind zu senden an Julius Tupy, Wien XII, Wolfganggasse 11, 3. Stock. Manuskripte an Alois Sterzl, Wien, VII. Bezirk, Lerchenfeldergürtel 38, Tür 15. Post-Scheckkonto Wien Nr. 139.273.

---

## Über Variabilität und Zucht von *Col. chrysothème* Esp.

Von L. Habanec und Al. Sterzl.

(Fortsetzung.)

Daß verhältnismäßig weniger Varietäten und Aberation beschrieben wurden, liegt wohl in den selteneren und lokalen Vorkommen der Art.

Nun haben Eizuchten, durch eine Reihe von Jahren mit Glück durchgeführt, sowie günstige Fangresultate in der Umgebung Wiens, dem Burgenland und den Pollauer Bergen die große Veränderlichkeit auch dieser Art dargetan.

Manche der variablen Stücke folgen im allgemeinen der Variationsrichtung der anderen Arten. Sie wurden daher auch mit einem Gesamtnamen (Kollektivnamen, *nomen collectivum*, abgek. *n. c.*) belegt. Andere wieder weichen in Zeichnung und Färbung soweit vom Typus ab, daß für sie wohl ein neuer Name geprägt wurde.

Doch gerade bei der Beschreibung der Farbenvarietäten stößt man auf eine Schwierigkeit, die darin besteht, daß man die Farbennuance nur schwer oder sehr schwulstig bezeichnen kann und der Sammler trotzdem kein klares Bild gewinnt. Ein Vergleich der Farbennuance mit einer Farbenskala, von Ostwald, Günther und Wagner od. and.) wie schon vorgeschlagen wurde, würde vielleicht eher zum Ziele führen, nur müßte bei der Beschreibung auch stets angegeben werden, mit welcher Farbenskala zu vergleichen wäre.

Es läßt sich weiterhin nicht leugnen, daß bei einem Vergleich der Typen der beschriebenen Farbenvarietäten mancher Name eingezogen werden müßte, doch leider steht dem der Umstand entgegen, daß die meisten dieser Typen nicht erreichbar sind.

Wie schon erwähnt tritt *Col. chrysothème* in 3 ev. 4 Generationen auf. Kleine Falter der 1. Generation benannte Skala *ab minor*. (Verhandl. d. naturw. Ver. in Brünn). Er beschreibt sie folgendermaßen: „Kleinere Stücke der Frühlingsform mit 19 1/2 bis 22 1/2 mm

Flügelsp., meist etwas weniger lebhaft gefärbt, auf der Unterseite intensiv grün bestäubt.“ Wie Belegstücke aus unseren Sammlungen zeigen, kommen so kleine Falter auch in der 2. und 3. Generation vor und wenn man die intensiv grüne Färbung der Unterseite nicht als das ausschlaggebende Unterscheidungsmerkmal gelten lassen will, kann man wohl alle derartigen Falter mit dem Namen *minor* bezeichnen. Sie sind vielleicht nur das Produkt ungenügender Ernährung.

Bei der nun folgenden Aufzählung ist die Einteilung in Aberrationen der Färbung und der Zeichnungsanlage getroffen worden. Neubenannte Formen erhielten nach dem Namen die Bezeichnung *ab. nova*.

### Färbungs-Aberrationen:

Wie bei allen heimischen *Colias*-Arten tritt auch das ♀ von *Col. chrysotheme* dichrom (zweifärbig) auf, in einer gelben und in einer weißen Form. Letztere erhielt den Namen *ab. alba* Bayer n. c. (Verhdlg. d. zool. bot. Ges. in Wien 72. Bd., Jahrg. 1922.) Diese Aberration entspricht der *ab. alba* Stäg. von *C. myrmidone*. Die Grundfarbe ist auf den Vorderflügeln elfenbeinweiß, auf den Hinterflügeln blaugrünlich, durch schwarze Beschuppung verdüstert. Gefangen an den Abhängen des Königsberges bei Fischamend, N. Ö., am 31. Juli 1921.

Eine äußerst seltene Form, von der unseres Wissens nur das eine Stück bekannt ist.

*ab. hurleyi* Aigner. (Rov. Lap., VIII, 1901, p. 31 und Ins. Börse XVIII, 1901, p. 193.) Fig. 1. Diese Aberration wurde von Aigner nach einem in Möding bei Wien von Miss Fountaine erbeuteten Stück aufgestellt. Die Type befindet sich in England und sie müßte herangezogen werden, um zu entscheiden, ob die Grundfärbung rein weiß oder gelblichweiß ist. Stücke von letzterer Grundfärbung wurden von mir (Sterzl) in den Pollauer Bergen gefangen und befinden sich in meiner Sammlung. Sie sind von der rein weißen *ab. alba* Bayer durch die Färbung wesentlich verschieden und kommen möglicherweise der *ab. hurleyi* Aigner sehr nahe, wenn sie überhaupt nicht als diese Aberration anzusprechen sind.

*ab. praeclara* Sterzl. (Jahresb. d. Wiener-Ent. Ver., 1915, p. XI.) Fig. 2. entspricht in Färbung der *ab. rubroflammea* Zelezny von *Col. myrmidone*. Beschrieben nach weiblichen Stücken. Grundfärbung feurig tieforangerot. Diese Aberration kommt im ♀ Geschlecht etwas häufiger, sehr selten wohl im männlichen Geschlechte vor. Habanec erhielt durch Zucht ein ♂, daß infolge seiner Grundfärbung zu dieser Aberration zu stellen ist.

Es ist unseres Wissens nur das eine Stück bekannt.

*ab. schugurovi* ♀ Krulik (Rev. Russ. Ent. III, p. 301.) Fig. 3. Grundfärbung rein schwefelgelb. Süd-Rußland. Diese Aberration

wurde nach weibl. Faltern aufgestellt, doch erhielt Habanec durch die Zucht männl. Falter, die infolge ihrer rein schwefelgelben Farbe dieser Aberration beizuordnen sind, wenn sie auch nicht aus Süd-Rußland sondern aus dem Burgenland stammen.

*ab. schugurovi-acuminata* ♀ Verity (Rhop. pal. pag. 272, T. 47, 1910). „Eines der im Frühjahr gesammelten ♀ unterscheidet sich dadurch, daß die schwarzen Mittelpunkte in den Zellen der Vorderflügel eine große weiße Pupille, etwas mit orange vermischt, enthält und hauptsächlich dadurch, daß die Flecken der schwarzen Saumbinde deutlich gegen den Saum zugespitzt sind, so daß die Spitze dieser Zacken den Saum berührt.

(Übersetzung) Fdort: Poltawa, Rußland.

*ab. caspicus* Stichel (Ztschr. f. wissensch. Insektenb., V. 7, p. 79, 1911). „Grundfarbe beider Flügel satt schwefelgelb, zuweilen mit leichtem orangeroten Ton von der Wurzel aus, dann in gelb übergehend. Fdort: Rescht in Persien; Flugzeit März.

*ab. flavescens* Verity. (Rhop. pal. p. 273, 1911.) Grundfarbe der Flügel zitronengelb wie bei *Col. croceus (edusa) ab. helicina*. (Übersetzung.)

*ab. albicans* ♂ Skala (Verh. d. naturw. Ver. Brünn 50, p. 32, 1912, Fig. 4. „Am 2. und 16. Juli gefangene ♂ sind auf den Vorderflügeln gelb mit einem Stich ins grünliche und einem, insbesondere bei dem einen Stück, ganz schwachen Orangeschimmer im Diskus. Hinterflügel grünlichgelb, ähnlich wie beim ♀ von *Gon. rhamnii*, weniger dunkel bestäubt wie normale Falter, mit mattem Orangefleck. Unterseite nahezu ganz grünlich mit gelbem Schimmer in der Mitte der Vorderflügel. Es handelt sich um partiell albinotische Tiere.

Dazu wäre zu bemerken, daß Habanec weibliche Falter erzog, deren Grundfärbung grünlichgelb ist und die im Diskus orangerot überhaucht sind. Sie sind der *ab. albicans* Skala beizuzählen.

*ab. silaceus* \*) ♂ *Habanec ab. nov.* Fig. 5. Grundfarbe ein mattes glanzloses Gelb. indischgelb der Farbenskala Günther und Wagner).

*Col. chrysotheme gen. aestiva var. aestiva* Verity (Rhop. pal. p. 272, T. 47, 1916 — 17). „Größer als die Frühjahrgeneration. Die Orangefarbe des Grundes ist vollständig eintönig und erstreckt sich über die ganze Oberfläche, auch über den Vorderrand. Die gelben Adern der schwarzen Saumbinde sind weniger deutlich. Die gelben Flecken im Saume der Vorder- und Hinterflügel sind beim ♀ sehr verkleinert. Die Unterseite der Flügel beim ♂ und ♀ ockergelb, die Hinterflügelunterseite bei der anderen Generation (gemeint ist die Frühlingsgen. lebhaft grünlich. Die Antimarginalflecken der Hinterflügel (Unterseite) sehr reduziert und rötlicher Färbung. Diese

\*) *silaceus* ist gleich ockergelb.

Unterschiede sind beim ♂ und ♀ ausgeprägt. Eine eingehende Untersuchung des ♀ hat gezeigt, daß auch ein vollständiger Mangel dieser Flecken und ein bleicher, grüner, leuchtender Schimmer vorhanden ist, welcher an das ♀ von *Col. aurorina* und *sargatia* erinnert. In Mödling bei Wien trifft man eine Form, die ganz konstant während des Sommers fliegt, deren ♀ sehr breite Saumbinden haben, welche keine Spur oder nur ganz kleine gelbe Flecken besitzen. Diese Exemplare sind von geringerer Größe. Sie variieren von lebhaft schön orangegelb bis zum gelb vermischt mit orange.“ (Übersetzung.)

Fundort von *ab. aestiva*: Ungarn.

*var. sibirica* Gr. Grsh. (Hor. Ent. Ross. XXII. p. 380.) Fig. 6. Die Typen dieser Varietät stammen aus Sibirien, als Aberration kommt sie auch in Europa vor. Der Außenrand der männlichen Falter stark verbreitert, die ♀ von lichter Grundfärbung mit vergrößerten gelben Submarginalflecken. Unsere Sammlungsstücke stammen aus dem Burgenland und Pollauer-Bergen. Sie war jahrweise an letzterer Lokalität in der 2. und 3. Generation im weiblichen Geschlecht keine Seltenheit. Ein typisches ♂ kam mir nie zu Gesicht. Der Diskus der Vorderflügel ist bei allen Sammlungsstücken mehr oder weniger orangerot gefärbt, die Marginalflecken der Vorderflügel sind stark vergrößert, ebenso die oft undeutlichen Randflecken der Hinterflügel. Die Abbildung in Seitz „Die Großschmetterlinge des paläarktischen Faunengebietes“ wurde nach einem in Mödling bei Wien gefangenen Weibchen angefertigt und stellt kein extremes Stück dar.

*ab. malmyzhensis* Krulik. (Rev. Russ. Ent. V. 9, p. 296) ♀ flava; forma geographica *Colias chrysotheme* var. *sibirica*. Fundort: Wjatka, Sibirien.

*ab. micans* n. c. Männliche Falter mit starkem, violetten Schimmer, konform mit *ab. micans* von *Col. myrmidone*.

(Fortsetzung folgt.)

---

## V E R E I N S M I T T E I L U N G E N

Ab 20. Oktober 1928 findet unser Vereinsabend wieder jeden Samstag statt!

Sitzung der Lepitop. Sektion Samstag den 20. Okt. 1928 um halb acht Uhr abends im Vereinsheim.

Unsere frühere Zeitschrift Jahrgänge 1923—1924 der Entomologen „Tischgesellschaft Meidling“ werden von der Redaktion zurückgekauft. Wir bitten um Angebote.

Zu dem Aufsatz: „Über Variabilität und Zucht von *Col. chrysotheme* Esp. von L. Habanec und Al. Sterzl.

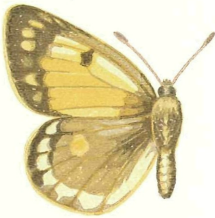


Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6

Fig. 1 *ab. hurleyi* Aigner. Fig. 2 *ab. praeclara* Sterzl. Fig. 3  
*ab. schugurovi* ♀ Krulik. Fig. 4 *ab. albicans* ♂ Skala. Fig. 5  
*ab. silaceus* ♂ [ockergelb] Habanec *ab. nov.* Fig. 6 *var. sibirica* Gr. Grsh.

Zu dem Aufsatz: „Über Variabilität u. Zucht  
von *Col. chrysothème* Esp. von L. Habanec u. Al. Sterzl.  
[Jahrgang III, Nr. 6 unserer Zeitschrift.]



Figur 7



Figur 8



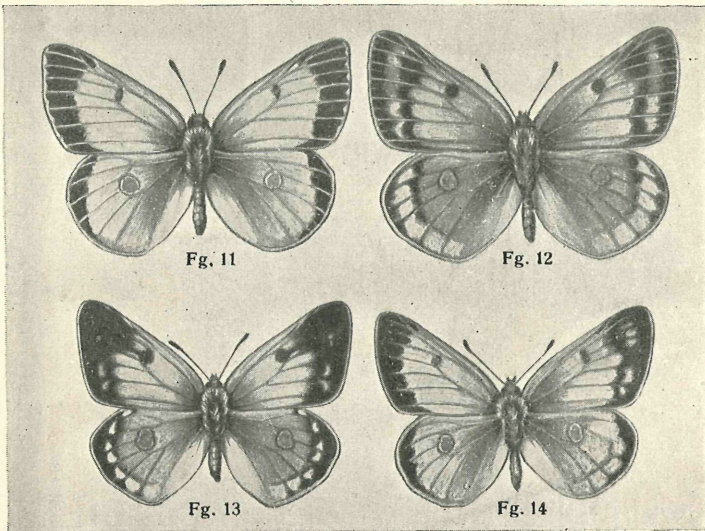
Figur 9



Figur 10

Figur 7 *ab. contexta* Sterzl, *ab. nov.* ♀.    Figur 8 *ab. pupillata n. c.* ♀.  
Figur 9 *ab. elongata* Habanec, *ab. nov.* ♂.    Figur 10 *ab. obscura* Skala ♀.

Zu dem Aufsatz: „Über Variabilität u. Zucht  
von *Col. chrysotheme* Esp. von L. Habanec u. Al. Sterzl.  
[Jahrgang III, Nr. 6 unserer Zeitschrift.]



Figur 11 u. 12 *ab. flavoradiata n. c.* Figur 13 *ab. nigro-*  
*fasciata n. c.* Figur 14 *geteilter Zwitter.*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [3\\_5](#)

Autor(en)/Author(s): Sterzl Alois, Habanec Ludwig

Artikel/Article: [Über Variabilität und Zucht von Col. chrysotheme Esp. 29-32](#)